

Anfrage Nr. 0029/2005/FZ

Anfrage von: Frau Stadträtin Dr. Werner-Jensen

Anfragedatum: 30.06.2005

Stichwort:

**Wartehäuschen auf dem
Neckarmünzplatz**

Im Gemeinderat am 30.06.2005 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Dr. Werner-Jensen:

Ich habe vier Fragen, die ich bitte auch schriftlich beantwortet haben möchte, weil Bürger gerne die Antwort haben möchten.

[...]

Und letzte Frage noch, kleine fünfte Frage: Ist Ihnen bekannt, dass meterhohe grüne Haltestellen-Häuschen, die die schönen Altstadt Häuser nicht mehr erkennbar machen, dort sind und noch dazu das Wasser hineinläuft, wenn man im Regen darunter steht? Sodass ich anregen würde, diese wieder zu entfernen und durch ganz normale kleine Glashäuschen zu ersetzen.

Oberbürgermeisterin Weber:

Das haben wir bei der Eröffnung ausführlich diskutiert. Ich bin bei strömenden Regen bei der Eröffnung gewesen. Zu dem Zeitpunkt jedenfalls, war es noch dicht.

Antwort:

In der Planung der Wartehallen war für die Verglasung als Teil des Lichtkonzeptes eine halbtransparente Zwischenfolie vorgesehen. Diese sollte das von oben kommende Licht der Beleuchtung in der Fläche sichtbar werden lassen.

Davon abweichend wurde - in Absprache mit den Pächtern der Gaststätten am Neckarmünzplatz - in der Ausführung der Wände grünes Klarglas eingebaut, um die Sichtbarkeit der Bebauung vom Neckarufer aus zu erhalten. Die Dachflächenverglasung wurde wie geplant ausgeführt.

Es ist bekannt, dass bei Regen in Verbindung mit starkem West- oder Nordwestwind die Unterstellflächen in den Wartehallen/-häuschen nur unvollständig geschützt sind. Ein Mitarbeiter des Tiefbauamtes wird in den nächsten Tagen noch prüfen, ob die Dächer an sich dicht sind. Undichte Dächer wären ein Gewährleistungsmangel und müssten vom Auftragnehmer in Ordnung gebracht werden.